

Filou schwere Hufprellungen, Hufgeschwüre, High-Heel-Low-Heel-Problematik



Rasse: Hannoveraner
Geschlecht: Wallach
Geboren: 16.03.1997
Stockmaß: 167 cm
Gewicht: 600 kg
Einsatzbereich: Freizeit (Familienmitglied)
Unterbringung: Paddockbox mit halbtägigem Koppelgang

Beschreibung des Pferdes

Als Filou mit 7 Jahren im Frühjahr 2004 zu mir kam, hatte er ca. 4 Jahre in einem schmutzigen, dunklen Holzverschlag hinter sich. Er war ein Insolvenzdiebstahl und wurde so versteckt gehalten - ohne Bewegung, Weidegang, Schmied- und Tierarztbesuche. Auffallend neben völlig kaputten, tellergroßen, platten Hufen waren auch seine Karpalgelenke. Er stand stark vorbiegig und konnte beim Hinlegen nicht über die Karpalgelenke runter gehen, sondern musste sich über die Hüfte fallen lassen. Er wurde früher - wie mir erzählt wurde - gebarrt und dabei schwer verletzt.

Ich habe ihn damals gleich intensiv von Tierärzten und einem sehr guten engagierten Schmied betreuen lassen. Die einhellige Meinung war, dass dieses Pferd dringendst ins Training genommen werden muss. Eine Zukunft als Weidepferd würde ihm nicht helfen. Er brauchte viel Bewegung um den Stoffwechsel anzuregen, um darüber regenerieren zu können. Speziell seine Hufe machten immer wieder Probleme. Damals wurde White Line Disease diagnostiziert und wir hatten mit Hufgeschwüren zu kämpfen.

Filou ist hochsensibel und hochintelligent, dabei aber alleine schon durch die Mängel und Misshandlungen in der Jugend immer noch gerne mal skeptisch und ängstlich. Auf der anderen Seite ist er aber auch sehr humorvoll, sozial und Nähebedürftig, was ihn zu einem Pferd macht, mit dem der Umgang sehr viel Spaß macht. Wenn ich mal wieder richtig frustriert bin, weil er vor Schmerzen in den Hufen kaum laufen kann, macht er noch Faxen und versucht mich aufzumuntern.

Er ist täglich auf der Koppel mit einer Freundin, auch wenn er oft kaum laufen kann, damit überhaupt der Stoffwechsel ein wenig in Gange gehalten wird und er psychisch nicht abbaut. Wenn er schmerzfrei ist, wird jeden Tag ein wenig Bewegungsprogramm dazu genommen. Das kann mal Reiten, mal Freiarbeit oder aber auch Longieren sein. Filou kann sich ganz gut mitteilen, wie viel er machen mag und was und ihm guttut. Da vertraue ich ihm auch, weil er ein ziemlich ehrgeiziger und fleißiger Arbeiter ist.

Vorerkrankungen und (weitere) bestehende Erkrankung(en)

In den 15 Jahren bei mir hatte er keine schweren Erkrankungen gehabt. Einige Koliken in dem vorherigen Stall waren immer genau auf das teilweise sehr mangelhafte Raufutter zurückzuführen. Er verträgt kein staubiges, schimmeliges, extrem trockenes, strunkiges Raufutter, welches kein Wasser mehr aufnimmt und reagiert sofort mit Verstopfungskolik.

Die alten Verletzungen in den Karpalgelenken machen sich nicht deutlich bemerkbar. Es hat sich nicht verschlimmert (nie Entzündungen und auch immer noch gute Beweglichkeit) aber ich achte darauf, dass er das schlimmere Bein (links) auch immer strecken kann, in dem ich regelmäßig die Muskulatur, die Faszien, Sehnen und Bänder dehne. Ich habe trotzdem ein wenig den Verdacht, dass die Vernarbungen in den Karpalgelenken auch den Blutfluss in die Hufe negativ beeinflussen.

Er hat ein High-Heel-Low-Heel-Problem in den Hufen, was vermutlich auch dadurch kommt, dass er das rechte Bein lieber benutzt, als das linke Bein.

Zu seinen Hufen kann ich nur sagen, dass auch ganz viel von fähigen Schmieden abhängt. Dadurch, dass ich schon zweimal mit Filou aus der Gegend, wo sein bester Schmied ihn 9 Jahre top beschlagen hatte, weggezogen bin und ich insgesamt danach 12 Schmiede hatte, die nur Mist gemacht haben, kann ich es gut einschätzen. Seine Vorderhufe sind rund und müssen kurz gehalten werden und er muss hoch genagelt werden. Um jede Problematik zu vermeiden, sollte er einfach immer Platte und Polsterung bekommen. Jeder Schmied versucht dann sein Konzept umzusetzen und möchte ihm andere Hufe verpassen, als er hat und dann beginnen die Leidensgeschichten. Nur einmal fehlerhaft bearbeitet und wir brauchen ein Jahr, bis das wieder ausgeglichen ist - vorausgesetzt man hat dann auch den Schmied, der die Hufe lesen kann und auf die Besitzerin und den Rat des langjährigen Schmiedes hört. In unserem Fall hatten wir zuletzt 3 Jahre Leidensgeschichte mit den Hufen (meist Vorderhufe, hinten ist er barhuf, allerdings gerne mal mit Hufgeschwüren), weil ich eben einen Schmied nach dem anderen hatte, der meinte, es besser zu können, es aber nur schlimmer machte.

Zurzeit haben wir 6 Wochen Lahmheit hinter uns (Stand Juli 2019), zwei Tierärzte dran, Röntgenbilder gemacht ohne Befund, diverse mögliche Diagnosen (Fesselgelenksentzündung oder Hufgelenksentzündung oder Chipfraktur etc). Beim Schmied-Termin letzte Woche (10.07.2019) kam dann heraus, dass er schwere Hufprellungen hatte. Die weiße Linie am rechten Huf hatte an der ganzen Zehe vorne eine feine rote Linie und am linken Huf befand sich vorne eine 2 cm lange Einblutung, die auch recht frisch aussah. Es waren es also wieder mal die Hufe, die ihm über Wochen Schmerzen bereiteten...

Nun bin ich auf das ARGININ 4.0 gestoßen und habe die Hoffnung, dass das für seine jahrelangen Hufprobleme vielleicht endlich eine Hilfe sein kann. Ich bin mir sicher, dass durch die 4 langen Jahre des Eingesperrt seins einfach ein chronischer Durchblutungsmangel in den Hufen entstanden ist, was dann immer wieder schnell zu Problemen führt. Wenn die Schmerzen dann so groß sind, weil wieder akut was entzündet oder geprellt ist, wird es mit der Bewegung, um die Durchblutung aufrecht erhalten zu können, ja auch sehr schwierig. Mein Pferd ist bei dem Thema schon sehr verbissen. Er läuft so viel er kann herum, weil er instinktiv weiß, dass er Bewegung braucht, damit überhaupt etwas abheilen kann.

Fütterung:	Neben dem täglichen Weidegang auf den Gras-/Kräuterwiesen bekommt er dreimal täglich eine hochwertige Heulage mit geringer Restfeuchte und dreimal täglich eine kleine Portion Hafer. Abends bekommt er eine Schaufel pre Alpin Senior von Agrobs in das ich das jeweilige Zusatzfutter rein mische.
Futterzusätze:	Das wechselt immer mal wieder: In Zeiten größerer Belastung, wie Stress durch Schmerzen und/oder Stallwechsel o. im Fellwechsel bekommt er Gladiator Plus. Im Winter bekommt er Gelenkkräuter (u.a. Grünlippmuschel und Teufelskralle) und die Mineralkräuter von Dr. Klaiber. Im Sommer bekommt er Mobi Care von Natural Horse Care. Jetzt werden wir das ARGININ 4.0 (Zest'Vitality) testen. Ansonsten bekommt er Karotten ca. 1,5 kg und hin und wieder auch mal ein bisschen Banane - die teile ich mir mit ihm ;-)

Start der Behandlung mit ARGININ 4.0	18.07.2019 – 27.08.2019
Dosierung	anfangs empfohlene Tagesdosis, dann halbe Dosis
Wie wurde das Pulver verabreicht?	in Mash eingerührt

Dokumentation

21.07.2019

20 Minuten Schritt mit Filou, in der Halle, an der Longe. Er geht vorsichtig aber nicht lahm, dann ein falsches Auftreten auf der Kreisbahn und er lahmt wieder deutlich vorne links, läuft sich aber nach ca. 20 Metern wieder ein.

22.07.2019

Nach der Erfahrung des Vortages, 30 Min. Schritt in der Halle, an der Hand und auf dem ersten Hufschlag unter Vermeidung von engen Kurven. Wieder vorsichtiges Gehen aber lahmfrei. Kurz vor Ende dann aber wieder ein falsches Aufsetzen beim Abbiegen und er lahmt wieder deutlich links. Filou läuft sich diesmal aber nach nur 2 – 3 Schritten wieder ein.

23.07.2019

Filou geht draußen auf allen Böden vollkommen lahmfrei und möchte trotz Hitze unbedingt in die stickige Halle und zeigt mir da, dass er auch dort wieder stärker ausschreiten kann ohne nochmal ins Lahmen zu verfallen.

24.07.2019

Keine Lahmheit zu sehen. Forsches Voranschreiten auf allen Böden im Schritt.

Die Stallbesitzerin erzählt mir, dass Filou, trotzdem es ein heißer Tag war, auf der Koppel immer mal wieder im Trab unterwegs war. Das ist das erste Mal seit dem 05.06.2019, dass er eine andere Gangart als Schritt eingehen konnte und mochte.

Abends möchte er sein Mash nicht gerne fressen. Obwohl er sonst alles im Mash frisst, lässt er die Hälfte liegen und stürzt sich stattdessen auf seine Karotten und die Wassertränke. Ich habe ihm den Rest Mash in sein Raufutter untergemischt. Da Filou immer genau weiß, was ihm fehlt und wie viel er von was braucht, habe ich beschlossen, es jetzt erst mal mit der ½ Dosis ARGININ 4.0 zu versuchen.

25.07.2019

Mit der halben Dosis frisst er wieder alles auf, wenn auch mit vielen Trink- und Karottenfress-Unterbrechungen. Er ist insgesamt sehr agil und munter, trotz der Hitze.

27.07.2019

Ein windiger Tag. Alle Pferde sind etwas kribbelig – so auch Filou. Seine Nachbarin ist auf der Koppel und wiehert nach ihm. Ich gehe mit ihm auf den Außenplatz damit er sehen kann, wo sie steht und ich hoffe es beruhigt die Pferde etwas. Zum Glück habe ich einen Kappzaum und eine Longe im Einsatz. Filou platzt förmlich. Viele Wochen Schritt und immer Schmerzen machen sich Luft. Er explodiert, buckelt, wiehert, quietscht und gibt Vollgas. Filou ist kaum zu halten. Keine Lahmheit zu sehen. Nach und nach beruhigt er sich und läuft gleichmäßig in allen Gangarten, linker und rechter Hand. Danach habe ich ein super entspanntes Pferd ☺

29.07.2019

Nachdem wir am Vortag nur Grasen gegangen sind, gehen wir in der Halle heute viel Schritt. Er geht etwas verhalten. Dann lasse ich ihn antraben und er tickert wieder deutlich. Der linke Huf macht wieder Probleme. Er hatte es am Samstag wohl gleich übertrieben ☹

02.08.2019

Um nichts zu riskieren habe ich Filou die Vortage nur beim Grasen begleitet. Heute gehen wir aber in die Halle um einmal zu sehen, wie er jetzt läuft. Filou marschiert fleißig voran. Läuft locker und weit ausschreitend. So sind wir beide motiviert und laufen fleißig eine halbe Stunde strammen Schritt. Antraben lasse ich ihn aber nicht. Der Schritt hat mir sehr gut gefallen und auch seine Motivation. Er war freudig und agil dabei und so wollte ich es auch belassen.

Ich habe jetzt einmal die Hufe gemessen. Nach dem Schmied hat er eine Zehenlänge von 9 cm. Nach 6 Wochen in der Regel eine Zehenlänge von ca. 10,2 cm. Nun sind etwas über drei Wochen seit dem letzten Termin vergangen und er hat jetzt schon eine Zehenlänge von 10 cm. Ich habe meinen Schmied schon informiert, dass er Filou eventuell früher machen muss. An den Seiten fing das Horn schon an, über das Eisen zu wachsen, so dass ich die Raspel in die Hand nehmen musste. Normalerweise brauche ich die Raspel häufig für die Hinterhufe, weil bei Filou ständig etwas ausbricht. Dieses Mal ist aber noch gar nichts ausgebrochen. Die Hinterhufe sehen viel stabiler aus.

05.08.2019 – 12.08.2019

Filou läuft an drei Tagen (jeden zweiten Tag) an der Longe flüssig und raumgreifend.

Er braucht kaum Zeit um sich warm zu laufen, gibt gerne mal Gas und buckelt.

Ansonsten ist er fröhlich, geradezu albern und kann beim Putzen kaum stillstehen, ist voller Energie. Da muss ich ständig aufpassen, dass er nicht irgendwo beigeht und einem auf die Füße tritt oder mit den Nachbarn Quatsch macht. Eindeutig fit und schmerzfrei ;-)

Auffallend: beim Putzen ist es ihm immer wichtig, dass man sehr intensiv am Mähnenkamm schrubbt und auch die Schweifrübe wurde von ihm selbst gelegentlich gescheuert. Das kommt gar nicht mehr vor. Er ist zwar kein Ekzemer aber wohl auch nicht ganz unempfindlich. Es ist ihm nun gar nicht mehr wichtig, dass man gründlich den Mähnenkamm bearbeitet. Scheint nicht mehr zu jucken!

Am Samstag, den 10.08.2019 habe ich ihn das erste Mal gesattelt. Er läuft gleich locker los und fragt nach kurzer Zeit, ob ein Galopp nicht mal angebracht wäre... ;-)

Am 12.08.2019 setzt sich eine neue Bereiterin in den Sattel, die 2x die Woche helfen soll, Filou wieder konditionell und muskulär etwas aufzubauen. Er macht locker mit und es sieht gar nicht so aus, als ob er fast 8 Wochen gelahmt hat - und das mit seinen 22 Jahren.

Die Bereiterin konnte sein Alter kaum glauben...

Zwischenfazit

Die Hufe wachsen weiterhin stark und wir erwarten am Freitag, den 16.08.2019 dringlich den Schmied. An den Hinterhufen hatten sich immer tiefe Furchen im Bereich der weißen Linie bei den Eckstreben gebildet. Das passiert das erste Mal nicht mehr. Es gammelt dort nicht mehr weg.

Filou's alte Verletzung aus jungen Jahren an den Karpalgelenken hat immer dafür gesorgt, dass er sich lange und gründlich aufwärmen muss, bis er raumgreifend laufen konnte.

Er läuft jetzt von Beginn an schon sehr flüssig und tritt weit unter.

Nun wohnt er jetzt seit zwei Monaten auch in einem neuen Stall, wo sich für ihn einiges geändert hat, aber sicherlich hat das ARGININ 4.0 einen großen Anteil daran, dass er wieder Freude an der Bewegung hat und sehr viel Energie.

Nun steht bei ARGININ 4.0 nichts dazu, dass es auch eine Hilfestellung bei Arthrose bzw. chronischen Gelenkschäden sein kann. Ich vermute aber stark, dass es dort auch zu entscheidenden positiven Veränderungen führt, zumal ja gerade Kurkuma als Wirkstoff bei Gelenkproblemen empfohlen wird und in vielen Zusatznahrungsmitteln für Pferde mit Problemen am Bewegungsapparat enthalten ist.

13.08.2019 - 27.08.2019

Am 16.08.19 kommt der Schmied und die Spannung wächst. Wird Filou nach der Bearbeitung gleich laufen können oder sorgt der Neubeschlag erst mal wieder für Probleme und Schmerzen, wie nach der letzten Bearbeitung vor 5 Wochen? Filou sieht auch eindeutig angespannt aus. Die Nüstern sind ständig gerümpft und in Falten gelegt. Nach Abnahme des ersten Eisens sieht man bei Bearbeitung der Sohle deutlich die Spuren von den ehemals geprellten Bereichen, aber nicht mehr rot, sondern blass bräunlich. Der Schmied stellt sofort fest, dass der Gammel, der sich immer im Bereich der Eckstreben zeigt, endlich weniger wird und mehr gesundes Horn nachwächst. Filou, der sonst immer schlecht auf dem Huf, der bearbeitet wurde, stehen kann und den dann entlastet, steht einwandfrei auf dem jetzt baren Huf. Der Schmied will trotzdem nicht zu viel von der Sohle wegnehmen und insgesamt mehr dran lassen. Mit dem neuen Beschlag kann Filou gleich schmerzfrei laufen und schnaubt deutlich entspannt ab. Damit ist das Thema der starken Hufprellungen, die ihm mehr als 8 Wochen Schmerzen eingebracht hatten, endlich Geschichte.

Was man immer noch merkt ist, dass er sich körperlich noch nicht so wohl fühlt.

Obwohl sich das Hauptproblem erledigt hat, sind die Folgen der langen Lahmheit noch spürbar.

Durch die Kompensationsbewegungen hat er sich wohl einiges verspannt und hat Blockaden.

Filou's Fell ist hochglänzend. Trotzdem er zweimal am Tag eine Portion Mash mit dem ARGININ 4.0 frisst, und auch sonst gut futtert, ohne viel zu arbeiten, sieht er von der Muskulatur her gut aus und wird nicht speckig, was sonst bei Lahmheiten und zu wenig Arbeit immer der Fall war.

Fazit

Das im Juli 2019 aktuelle Problem - die starken Huf- und Hufbeinprellungen - heilten innerhalb des Dokumentationszeitraumes zügig und kontinuierlich aus.

Das Fell wurde sehr glänzend und Filou hat ein extremes Winterfell bekommen, wie noch nie in den über 15 Jahren, die ich das Pferd nun habe. Die Mähne, welche immer sehr dünn war, ist jetzt schön voll und fällt nicht mehr aus.

Nachdem Ende August die Vorderhufe wieder schmerzfrei waren, kam Filou trotzdem nicht wieder normal ins Laufen. Er hielt sich fest und lief verhalten. Er wurde von drei Behandlern energetisch und physiotherapeutisch behandelt und immer war der Rücken fest und man fand diverse Blockaden, u.a. eine Kreuz-Darmbeinblockade. Auch an der Longe lief er merkwürdig verspannt und mal sah man leichte Lahmheit, mal nicht. Beim Huf geben der Hinterhufe machte er häufig eine merkwürdige Ausweichbewegung. Keiner kam auf die wahre Ursache.

Am 9. Oktober dann eine Erkenntnis: mein Schmied fand beim Beschneiden plötzlich im rechten Hinterhuf ein riesiges Hufgeschwür. Das sei einige Monate alt, war seine Aussage. Wir mussten ein ziemliches Loch in die Sohle im Bereich der Eckstrebe schneiden. Filou prustete erleichtert aus. Endlich Hilfe... Im Laufe der kommenden Woche zeigte sich aber, dass das noch nicht alles sein sollte. Ich beobachtete ihn sehr genau und sah, dass Filou beim Gras an der Hand, kaum merklich, lieber auf dem rechten Hinterhuf stand und den linken lieber entlastete. Ich rief meinen Schmied wieder zu uns und teilte ihm den Verdacht mit, dass auch hinten links ein Problem bestehen muss. Nach akribischer Detektivarbeit fanden wir auch dort ein uraltes, verkapseltes Geschwür, das sich weit unter der Sohle ausgebreitet hatte.

Ich hatte dann entschieden, dass Filou den Stall wechselt und ihn innerhalb weniger Tage in einen Stall eingestallt, der sich auf Reha Pferde spezialisiert hat. Hier konnte ich ihn wesentlich besser behandeln, weil es sich noch einige Zeit hinzog, bis die Hinterhufe keine Probleme mehr machten.

Filou war gleich nach dem Umzug am 30.10.2019 wesentlich besser drauf und es ging nach Monaten von Schmerzen und Hufproblemen endlich aufwärts. Die Psyche spielt eben auch eine große Rolle und er fühlte sich in dem Stall, wo er erst seit Juni 2019 gestanden hatte, einfach nicht wohl.

Er bekommt jetzt Behandlungen mit der Bemer Decke als Gefäßtherapie von außen und zusätzlich eine halbe Dosis ARGININ 4.0 als Gefäßtherapie von innen.

Wer ihn schon jetzt nach nur drei Wochen, die er wieder läuft, in der Halle beim Beritt sieht, würde nicht glauben, dass dieses Pferd zum einen schon 22 Jahre alt ist und zum anderen ein halbes Jahr Lahmheit und Schmerzen hinter sich hat. Wir müssen ihn in seiner Motivation und seinem Bewegungsdrang eher bremsen, damit er es nicht übertreibt... 😊

Ich habe schon einige Pferdeleute auf ARGININ 4.0 aufmerksam gemacht und finde, dass es dringend mehr bekannt werden muss, welche Möglichkeiten man damit hat, seinem Pferd zu helfen.

Gerade Hufschmiede sollten in diesem Thema geschult werden. Alleine mein noch sehr junger Schmied hat ständig mit Fällen zu tun, wo das Einschläfern als einzige Option gesehen wird. Wenn ich ihm dann von ARGININ 4.0 erzähle, scheint es aber leider nicht wirklich anzukommen. Nur Pferdebesitzer selbst, die ja wirklich alles probieren würden, um ihren Pferden zu helfen, die würden sich mit Sicherheit dafür entscheiden.

Ich habe ARGININ 4.0 nur im Internet gefunden, weil ich gezielt nach einer Gefäßtherapie von innen gesucht habe, da die Bemer Decke, die das von außen macht, im Dauerverleih einfach sehr teuer ist.

...weitere Infos zu **ARGININ 4.0** auf www.arginin.de/pferde